

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 9

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



Sie war hübsch, wissbegierig, intelligent und hätte gerne Sprachen und Kunstgeschichte studiert, um dann journalistisch tätig zu sein. Doch ihr Schicksal wollte es anders. Am 12. Juni 1929 wurde sie als zweite Tochter einer jüdischen Familie in Frankfurt geboren. Nach der Machtübernahme Hitlers emigrierte die Familie nach Amsterdam, wo der Vater eine Firma gründete. In den Niederlanden herrschte vorerst noch ein toleranteres Verhältnis gegenüber dem Judentum als in Deutschland. Doch als am 10. Mai 1940 die deutschen Truppen einfielen, war es damit vorbei. Im folgenden Jahr traten auch hier die Judengesetze in Kraft. Und als die Familie am 16. Juni 1942 für die ältere Tochter Margot einen Auf-

ruf «zum Arbeitseinsatz im Osten» zugestellt bekam, war es Zeit zum Untertauchen. Denn ein solcher Aufruf bedeutete in Wirklichkeit die Deportation nach Auschwitz oder Sobibor. Zwei Jahre lang lebte die Familie mit vier anderen jüdischen Menschen auf engstem Raum im Hinterhaus an der Prinsengracht 263. Die bedrückende Atmosphäre in diesem Versteck, die grossen Ängste vor dem Entdecktwerden und die kleinen Freuden des Alltags hielt die damals 13-Jährige ebenso in ihrem Tagebuch fest wie ihre eigene Entwicklung vom Mädchen zur Frau. Die Hoffnung auf eine Rettung aus dem Hinterhaus gab den acht in Charakter und Herkunft so verschiedenen Menschen Zusammenhalt und stärkte ihren Lebenswillen. Doch trotz den vier treuen Helfern Victor Kugler, Johannes Kleimann, Elisabeth Voskuyl und Miep Gies, welche allesamt in der Firma des Vaters arbeiteten, wurden die acht im Versteck lebenden Menschen Anfang August 1944 verhaftet und im «Judendurchgangslager» Westerbork zu Zwangsarbeit verpflichtet. Einen Monat später wurden sie mit dem letzten Transport nach Auschwitz gebracht. Von den acht Menschen, welche einst zusammen im Hinterhaus von einem neuen Leben träumten, überlebte einzig Vater Otto. Die beiden Mädchen starben Ende Februar/Anfang März 1945 an Typhus im Lager Bergen-Belsen. Dass die Tagebücher der jüngeren Tochter nicht verschollen waren, gleicht einem Wunder. Sie wurden 1947 unter dem Titel «Das Hinterhaus» in einer niederländischen Erstausgabe veröffentlicht und erschienen drei Jahre später mit grossem Erfolg auch in deutscher Sprache. Das Hinterhaus an der Prinsengracht 263 ist heute ein Museum, vor dem täglich Menschen aus aller Welt Schlange stehen.



Zum «Erinnern Sie sich noch?» aus Heft 6/99

Eingegangene Lösungen: 313, davon 16 falsch

Fritz Lang

«Fritz Lang war einer der Grossen des deutschen Films. (...) Seine originäre, interessanteste Zeit war die deutsche Periode: Er hat einige der bedeutendsten deutschen Filme des 20. Jahrhunderts gedreht.» So schreibt René Clair in «L'Humanité» vom 4. August 1976. Und ähnlich haben es die Nationalsozialisten gesehen, weshalb Goebbels Fritz Lang trotz seiner halbjüdischen Abstammung eine Führungsposition in der deutschen Filmindustrie anbot: «Der Führer hat ihren Film «Metropolis» gesehen und gesagt: «Das ist der Mann, der uns den nationalsozialistischen Film schenken wird!»» Fritz Lang verliess Deutschland am selben Abend. Das Gespräch mit Goebbels hatte bis drei Uhr nachmittags gedauert; währenddessen hatten die Banken bereits geschlossen, und er konnte kein Geld mitnehmen. Er hatte zu Hause gerade genug, um eine Fahrkarte nach Paris zu kaufen, und kam praktisch ohne einen Pfennig am Gare du Nord an.

ytk

Die Gewinner/innen der Rätsel aus Nr. 6/99

«Erinnern Sie sich noch?»

2-Jahres-Halbtaxabo SBB (Fr. 222.-):

- Monika Wehrli, Muttenz

Sparkonto Migros-Bank (Fr. 150.-):

- Leo und Hedwig Brunner, Schaan

Geschenkabonnement ZEITLUPE (Fr. 32.-):

- Joseph Heuberger, Dübendorf

Ratgeber «Gesund im Alter» (Fr. 15.-):

- Erika Dietiker-Elmiger, Zürich
- Charlotte Flückiger, Aarau

Preis-Kreuzworträtsel Nr. 147

Lösungswort: Kulturstadt (2384 Lösungen, davon 7 falsch)

Wochenende gestiftet vom Tourismusverband Sense Oberland Schwarzsee:

- Verena Baer, Zofingen

1-Jahres-Halbtaxabo SBB (Fr. 150.-):

- Mariann Wanzenried, Wittenwil

Geschenkabonnement ZEITLUPE (Fr. 32.-):

- Margrith Stahl, Basel

Ratgeber «Gesund im Alter» (Fr. 15.-):

- Gertrud Nüsperli, Aarau
- Elisabet Wolfensberger, Immensee

Lösung aus Heft 7-8/99:
Thomas Alva Edison

Zu gewinnen sind:

1. Preis:

Das Halbtax-Abo für 2 Jahre im Wert von Fr. 222.-, gestiftet von



2. Preis:

Ein Sparkonto mit einer Einlage von Fr. 150.-, gestiftet von



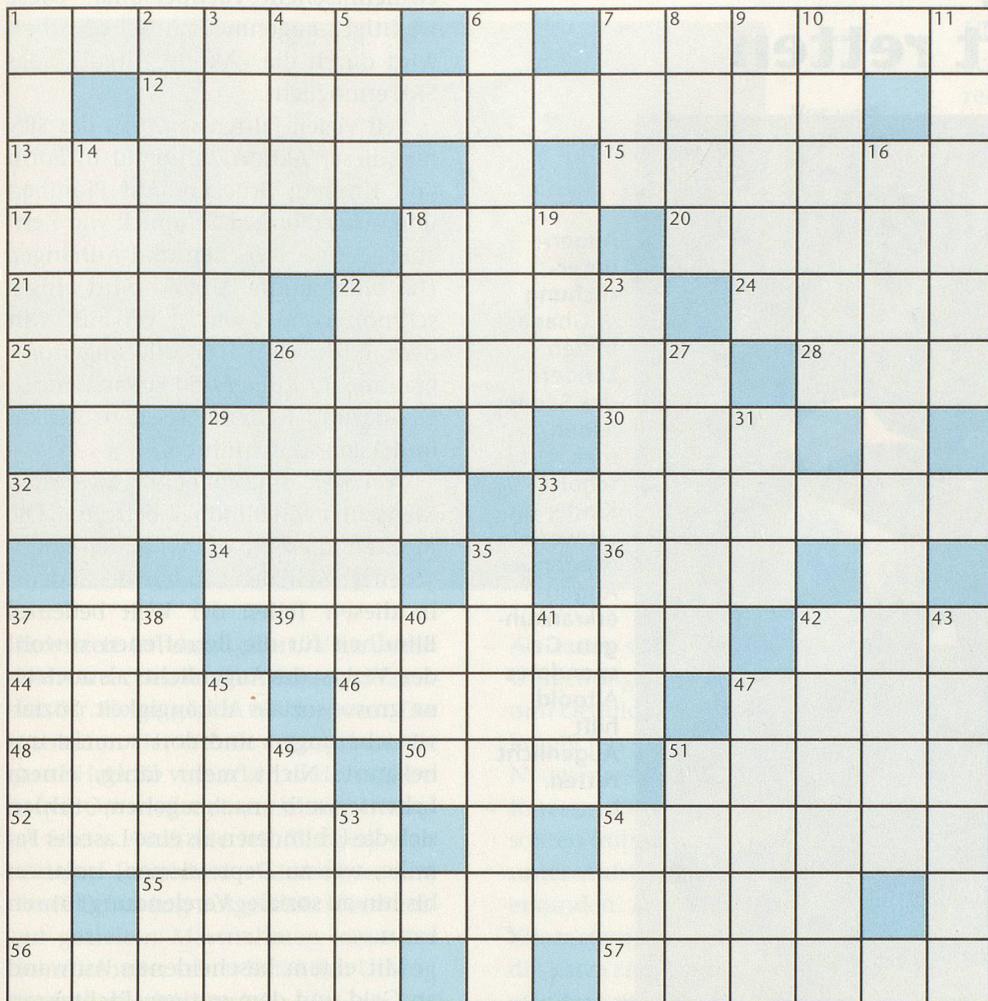
3. Preis:

Ein ZEITLUPE-Jahres-Abonnement zum Schenken im Wert von Fr. 32.-

4. und 5. Preis:

Je ein ZEITLUPE-Ratgeber «Gesund im Alter» im Wert von Fr. 15.-

Preis-Kreuzworträtsel 149



Dieses Rätsel wurde vom ZEITLUPE-Abonnenten Walter Kunz, Greifensee, verfasst.

Waagrecht:

1 St. Galler Humanist, 7 Hohlform zum Pressen von Werkstücken, 12 Dorf im Kanton Zürich, 13 österreichischer Schriftsteller, 15 Verdruss, 17 franz. Komponist, 18 schweiz. Flächenmass, 20 italienische Provinz und Stadt, 21 nordwesteurop. Volk, 22 Vorname der Curie, 24 Schwung, 25 Sohn in England, 26 mittelschwedische Stadt, 28 belg. Badeort, 29 japanischer Kimonogürtel, 30 Deutsches Reichspatent (abgekürzt), 32 Munition, 33 Orte, 34 Sommer in Frankreich, 36 Währungseinheit in Portugal (abgekürzt), 37 Luft (griech.), 39 Truppenverband, 42 Windstoss, 44 Stadt im Wallis, 46 Zweikampf, 47 Kriechtier, 48 wilde Tiere in Italien, 50 Autokennzeichen von Mali, 51 Zentrum, 52 Hobbysportart, 54 Hausbewohner, 55 Metallstab, 56 Augenteile, 57 Verzierungen.

Senkrecht:

1 Kanton der Schweiz, 2 Mangel leiden, 3 anbei, 4 Blutgefäß, 5 Netz (engl.), 6 Teilbereich eines Bistums, 7 nord. Götterbotin, 8 linker Nebenfluss der Elbe, 9 Reihe, Folge, 10 deutscher Sozialist, 11 weibl. Vorname, 14 Erd-

teilbewohnerin, 16 Ziele bei Velorundfahrten, 18 Wappentier, 19 Europäische Investitionsbank (abgek.), 22 falscher Schwur, 23 Kontinent, 26 ugandischer Politiker, 27 griech. Sagenheld, 29 italienische Stunden, 31 Aktiengesellschaft (engl.), 35 Hemd (franz.), 37 ungebrauchter Rest, 38 Turnerabteilungen, 40 bloss, 41 Dorf im Kanton Glarus, 42 Milchprodukt, 43 Person im Ruhestand, 45 alter Mann, 47 Säuglingsbett, 49 Frauenname, 51 sehr kurz, 53 umgangsmässig für einen, 54 Magnetbildaufzeichnung (abgek.).

Zu gewinnen sind:

1. Preis:

Ein Traumweekend (inkl. 2 Übernachtungen und viele Extras) im Hotel «Bad» am Schwarzsee FR im Wert von Fr. 250.–, gestiftet vom Tourismusverband



2. Preis:

Das Halbtax-Abo für 1 Jahr im Wert von Fr. 150.–, gestiftet von den



3. Preis:

Ein ZEITLUPE-Jahresabonnement zum Schenken im Wert von Fr. 32.–

4. und 5. Preis:

Je ein ZEITLUPE-Ratgeber «Gesund im Alter» im Wert von Fr. 15.–

Lösung Rätsel 148

Waagrecht

1 Safari, 7 Glueck, 12 PS, 13 Lebertran, 14 da, 15 Ate, 17 is, 18 IC, 19 nun, 20 Haselnuesse, 25 Torf, 27 Niers, 28 Pole, 30 Ebert, 32 Eli, 33 senor, 34 ire, 36 bei, 37 Irokesen, 38 Konsole, 39 Ana, 41 Rae, 42 Brand, 44 ane, 46 Totem, 49 Imre, 50 kirre, 52 Eide, 53 Grindelwald, 56 Leo, 58 di, 59 am, 60 Eis, 62 eh, 63 gefahrlos, 65 le, 66 Relief, 67 Drogen.

Senkrecht

1 Sparte, 2 Ast, 3 Al, 4 Reis, 5 Ibsen, 6 Vreneli, 7 Gries, 8 lacs, 9 un 10 CDU, 11 Kandern, 16 Ehre, 19 Neon, 21 Afrikaner, 22 Lie, 23 Uri, 24 Speiseoel, 26 Oberarm, 29 Loblied, 31 Trend, 33 Senat, 35 ESA, 36 Bor, 40 Unrecht, 42 Bieler, 43 Argo, 44 aid, 45 Erl, 47 Tide, 48 Meisen, 50 Kniff, 51 Ewald, 54 Idee, 55 Amor, 57 Ehe, 61 ile, 63 Gi, 64 so.

GROSSVATER

Das Lösungswort

56	15	53	2	33	45	49	51	19	21	40	30	8
----	----	----	---	----	----	----	----	----	----	----	----	---

bis zum 22. September 1999 auf einer Postkarte senden an:
ZEITLUPE, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich